

Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (2000-2001)

Heft: 70-71

Rubrik: Altersmythos LX : bei Patienten mit Alzheimer wird die Krankheit heute schnell erkannt und korrekt diagnostiziert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Altersmythos LX

Bei Patienten mit Alzheimer wird die Krankheit heute schnell erkannt und korrekt diagnostiziert.

Realität:

Zwar brauchen Angehörige heute etwas weniger lang (1.2 Jahre) als vor vier Jahren (2.25 Jahre) ab Beginn der ersten Demenzsymptome, bis ein ernsthaftes Problem zugestanden wird, aber es wird noch immer ein Jahr gezögert, bevor ein Arzt konsultiert wird. Der erstkonsultierte Arzt diagnostiziert die Alzheimer'sche Krankheit nur bei 38% von Anfang an.

Begründung:

- ◆ Diese Resultate ergaben sich bei der schriftlichen Befragung von 2.115 Angehörigen von Alzheimerpatienten in den USA 1998.
- ◆ Gründe für die verzögerte Arztkonsultation:
 - Ungewissheit über Schweregrad der Störung (47%)
 - Als normale Alterserscheinung betrachtet (37%)
 - Mühe, Problem mit dem Betroffenen zu besprechen (27%)
 - Die betroffene Person sei wütend geworden (27%)
 - Die betroffene Person habe Arztkonsultation abgelehnt (24%)
 - Betreuende Person hat Konsultation aus Angst vor Alzheimer hinausgezögert (1%)

Bei 2.115 Alzheimerkranken war die Diagnose:

- M. Alzheimer	(30%)	- Angst	(2%)
- normale Alterserscheinung	(20%)	- Demenz	(7%)
- Depression	(9%)	- keine Diagnose	(11%)
- Hirnschlag	(7%)	- andere Diagnosen	(7%)

D. Knopman et al: Impediments to timely diagnosis of Alzheimer's disease, JAGS 48: 300- 304, 2000